

# *Geschichten* *aus der*

*www.storyzone.org*



An einem regnerischen Samstagnachmittag traf sich Anja mit ihrer Freundin Christin zu einem gemütlichen Kaffeekränzchen bei Christin Zuhause. Christin ist, wie Anja ebenfalls, Single und wohnt in einer kleinen Doppelhaushälfte am Stadtrand zusammen mit ihrem Dobermannrüden Rocky.

Die beiden jungen Frauen stammen aus der selben Stadt und sind auch zusammen zur Schule gegangen. Anja hat sich vor einigen Jahren mit einem kleineren Lottogewinn und etwas Elterlichem Startkapital ein beschauliches Grundstück auf dem Land leisten können und mit Hilfe Ihrer landwirtschaftlichen Ausbildung dort einen kleinen Betrieb mit einem Bioladen aufgebaut. Sie wird damit nicht gerade reich, aber zum leben und alles zu unterhalten, genügt es. Neben dem Verkauf von Bioerzeugnissen besitzt sie auch einen Zuchteber, den sie für Deckakte anbietet. Somit kommt auch noch etwas Geld rein. In einem gut erhaltenen Pferdestall auf ihrem Grundstück besitzt sie noch ein Pärchen Ponys und einen normalen Hengst zum ausreiten.

Anja mag das beschauliche Landleben und hat eine natürliche Ausstrahlung. Christin ist da eher der Stadtmensch aber ein wenig neidisch ist sie schon auf Anja und ihre Freiheit. Beide haben sich, wie es eben so ist durch die Arbeit heutzutage, länger nicht gesehen und wollen daher mal wieder einen Nachmittag miteinander verbringen.

Die Begrüßung fällt sehr freudig aus, besonders durch Rocky, der gleich etwas Pipi gemacht hat vor Aufregung, als er Anja wiedererkannte. Sie kannte ihn schon als Welpen doch nun ist er bereits zu einem stattlichen Junghund herangewachsen. Er ist garnicht mehr von Anja weg zu bekommen und Christin ist das ganze schon leicht peinlich. Es ist aber mehr als verständlich, da er diese ganzen Gerüche vom Land und den Tieren nicht kennt und hoch interessant findet.

Nach der ersten Aufregung machen es sich die beiden bei Kaffee und Kuchen gemütlich. Rocky schnuppert derweil noch immer an Anja herum und ist auch durch jegliches zureden nicht weg zu bekommen. Der Smalltalk plätschert vor sich hin und Christin kommt nicht umhin, Anja auf ihre leicht unrasierten Achseln anzusprechen. Sie stört es nicht und auf dem Land sieht das sowieso keiner sooo eng. Auch unten herum stutzt sie sich die Haare nur zurecht und entfernt sie nicht komplett, bis auf die Beine, welche rasiert sind. Christin ist etwas erstaunt, da sie selbst in der Stadt natürlich überall rasiert ist. Sonst würde man gleich schief angesehen erwiederte sie, obwohl es hin und wieder beim rasieren zu Hautirritationen bei ihr kommt und dann natürlich dieser natürliche Puffer zwischen der Haut fehlt.

Der Rüde gibt noch immer keine Ruhe und versucht unter dem Tisch ständig zwischen Anjas Schenkel zu kommen, die sie mit Mühe zusammenhält. Der ist ja stürmisch drauf, sagt Anja. Christin ist wieder etwas verschämt und will ihn in ein anderes Zimmer sperren damit Ruhe einkehrt. Beide stehen dazu auf, um die Gelegenheit zu nutzen, auf dem Balkon eine zu rauchen.

Rocky rennt gleich hinterher und leckt aufgeregt an Anja's Knie und immer höher bis er seine Schnauze mit der kalten Nase schließlich bis unter ihren Rock schiebt, von wo etwas heruntergelaufen zu sein scheint. Anja blickt mit weit aufgerissenen Augen Christin an, welche das noch garnicht mitbekommen hatte. Sie schreit Rocky sogleich an, er gehorcht erschrocken und lässt vorerst von Anja ab. Beide werden rot und wissen erstmal nicht so recht was sie sagen sollen. Christin sieht dann aber auch, dass etwas dickflüssiges an Anja's Schenkeln innen herunterläuft obwohl Anja es zu verbergen versucht und die Beine zusammendrückt.

Bevor sie Anja darauf ansprechen kann, tritt Rocky wieder in Aktion und schiebt mit seiner Schnauze Anjas kurzen Rock hoch und drückt seine feuchte, kalte Nase direkt zwischen ihre haarig-schleimigen Muschilippen – denn einen Slip trägt sie nicht. Er ist nun absolut nicht mehr zu halten, Anja stolpert dabei Rückwärts und landet auf ihrem Hintern. Rocky, welchen Christin kurz zu fassen

bekam, kann sich befreien und drängt wieder zu dieser hochinteressanten Muschi. Er ist mittlerweile so geil, dass seine Penisspitze schon aus der Felltasche herausschaut.

Christin ist es sowas von peinlich, dass sie schon den Tränen nahe ist, da sie Rocky nicht bändigen kann. Anja hingegen scheint ihren Widerstand aufgegeben zu haben. Sie öffnet Rocky ihre Schenkel und er kann ihre verschwitzte Naturmuschi ungehindert abschlecken. Anja beschwichtigt derweil Christin, es ist ja nicht so schlimm und sie soll ihn halt lassen.

Christin ist es dennoch peinlich, doch auch sie trifft eine gewisse Mitschuld an seinem Verhalten. War sie es doch, welche sich bereits von seiner rauen Hundezunge verwöhnen ließ ...und mehr noch. Anja fragt auch sogleich, dass er ja scheinbar ganz gut weiß, was er da macht und lächelt Christin dabei verschmitzt an.

Nachdem sich die Situation beruhigt hat und Anja mit Christins Hilfe wieder steht, umarmen sich die beiden nach der Aufregung. Anja flüstert Christin zu, dass sie sich keinen Kopf machen solle deswegen. Sie ist stürmische Tiere schließlich von ihrem Hof gewohnt. Die Männer sind halt so, lächelt sie.

Christin gibt nun etwas stockend zu, dass sie ihn auch schon bei sich hat lecken lassen. Anja lächelt.

Als nächstes kommt von Christin gleich die Frage auf, was das denn an ihren Beinen war was Rocky so stürmisch gemacht hatte. Normaler Muschisaft war es jedenfalls nicht, dachte sie für sich, ohne es auszusprechen.

Nun wurde Anja etwas rot und sagte zögerlich, gut, das war wohl noch der Pfropfen der rauskam und etwas Sperma. Christin machte nur einen fragenden Gesichtsausdruck. Daraufhin Anja wieder „...na von meinem Zuchteber“. Jetzt war die Bombe geplatzt! Christin noch immer sprachlos und Anja auch etwas verschämt. Wussten doch beide vorher gegenseitig nichts von ihren „Neigungen“.

Christin stotterte, was, wie jetzt? ...wie kommt denn das Sperma des Ebers in dich hinein?... Anja lächelte nur zurück. Eine Weile Funkstille. Bevor wieder einer etwas sagen konnte war Rocky auf einmal wieder da. Diesmal jedoch nicht bei Anja sondern bei seinem Frauchen im Schritt schnuppern. Scheinbar tat sich nach Anjas Schilderungen auch dort etwas. Sie wollte ihn erst wegdrücken doch Anja sagte dann, lass ihn, er kennt doch da sowieso schon alles und lächelt dabei. Christin rollt etwas die Augen und lässt es also geschehen. Es gibt ja nun nichts mehr zu verheimlichen.

Sie öffnet ihre Schenkel und er kann mit seiner Zunge von unten durch ihre abgeschnittene Jeans die blankrasierte, feuchte Muschi schlecken. Er schleckt tief in ihre Muschi aber seine Zunge wandert hin und wieder auch über ihr interessant riechendes Poloch. Sie zuckt dabei mehrfach als er ihren Kitzler streift. Nach einer Weile schaut wieder seine Schwanzspitze aus der Felltasche hervor und Anja grinst Christin an. Ich glaube er hat jetzt Bock auf mehr.

Christin ist noch immer etwas verschämt und kann die ganze Situation nicht so recht einordnen. Tat sie derlei Dinge sonst nur unter größter Vorsicht und allein. Da greift Anja unter Rockys Bauch und zieht seine Felltasche etwas zurück. Ein feuerroter Hundepenis kommt zum Vorschein. Anja hockt sich runter und leckt vorsichtig die Schwanzspitze. Rocky wechselt sofort zu Anja und schiebt mit der Schnauze ihren Rock hoch. Wieder triefen ihre Muschihaare voll diesem Schleim und natürlich nun auch ihrem eigenen Muschisaft und Schweiß.

„Das muss interessant riechen und schmecken“, merkte Christin an – Rocky legt jedenfalls sofort wild los. Da sie ihre Haare nur stutzt ist der Geruch viel natürlicher als bei Frauchen. Auch ihr haariges Poloch wird intensivst geleckt. Christin entspannt sich derweil und masturbiert in leicht

kreisenden Bewegungen ihren angeschwollenen Kitzler. Anja macht sich derweil am mittlerweile tropfenden Hundepenis weiter zu schaffen. Rocky möchte jetzt nur noch eines: die naturgeile Anja wie eine läufige Hündin besteigen, seinen Penis durch ihren Muttermund treiben und sein heißes Hundesperma in ihre Gebärmutter pumpen.

Als sich Anja wie eine willige Hündin positionieren möchte greift Christin ein und sagt, dass das nichts für Anfänger wäre, wegen dem Knoten am Ende des Hundeschwanzes. Anja erwidert nur kurz „ja aber...“ Christin streifte derweil ihre Jeans Hotpants herunter und begibt sich auch auf alle 4 Pfoten. Wie der Blitz hastet Rocky nun zu seinem Frauchen, springt auf und nach 2-3 geübten Stößen, hat er mit seiner Schwanzspitze, welche bereits leicht aus der Felltasche ragte, die heiße Spalte ausfindig gemacht und rammt seinen Hundepögel nach wenigen weiteren, kräftigen Stößen tief in ihre feuchte Muschi hinein. Christin wimmert kurz auf und versucht sich nach vorn zu entziehen, doch sie hat schon verspielt und sein ausgewachsener Dobermannschwanz, samt Knoten, steckt tief in ihr. Anja schaut dem treiben angeregt zu und massiert dabei ihre leicht wundgeschleckten inneren Schamlippen. Haben die Haare allem anderen doch einen gewissen Schutz vor der rauen Zunge geboten. Es läuft natürlich, jetzt wo der Propfen raus ist, noch immer das Sperma des Ebers langsam aus ihrer Muschi.

Der Knoten schwillt währenddessen in Christins Muschi richtig an. Anja kann nur erahnen wie groß er sein muss. Drückt er doch schon leicht nach aussen. Christins Muschi ist jedoch eng genug um ihn nicht so schnell entkommen zu lassen. Sie atmet etweas angestrengt, genau wie der Rüde, während er ihre Gebärmutter bei diesem Deckakt vollpumpt.

Dabei liegt er entspannt auf ihrem Rücken und legt den Kopf über die Schulter neben den ihren. Christin dreht den Kopf und leckt mit ihrer Zunge leicht an seiner Lefze. Er erwidert das ganze und beide schlabbern sich liebevoll ab.

Anja nähert sich nun und versucht den Teil des Knoten in Christins Muschi, welcher etwas herausdrückt zu lecken. Leider hat sie keine so lange Hundezunge um heranzukommen und begnügt sich mit Rockys beiden großen Eiern. Sie leckt sie vorsichtig und liebevoll ab, nimmt sie in den Mund und spielt damit herum. Rocky dreht seinen Kopf kurz hinter aber alles in Ordnung und legt ihn wieder auf Frauchen´s Schulter.

Anja lässt von seinen Eiern ab und massiert sie noch ein Weilchen. Sie redet ihm zu „guter Junge“ und er wedelt kurz mit dem Schwanz. Auch Christin ist wieder ansprechbar während die beiden hängen. Anja fragt Christin wie lang er das denn schon darf ,worauf sie erwidert, dass es sich irgendwann einfach so ergeben hätte und beide Frauen lächeln sich an.

Als Rocky Christin so vollpumpt und von Anja die Eier massiert bekommt, sieht sie, wie sein Poloch dabei rein und rauspumpt. Kurzentschlossen beginnt sie in ihrer Geilheit seinen Hundepo zu lieblosen und zu lecken. Christin bekommt es durch Rockys erstaunte Reaktion direkt mit, weil er sich ruckartig umdrehte was da los ist. Sie fragt „was machst du da“ „na ihn hier auch ein bisschen verwöhnen“ antwortete Anja. Hunde machen das doch schließlich untereinander so. Und die beiden waren ja gewissermaßen in dieser Situation seine beiden willigen Hündinnen. Wann hat man das schonmal, gleich zwei auf einmal? Nachdem das gecheckt war legte Rocky seinen Kopf wieder vor und Anja leckte intensiv weiter. Sie versuchte während der Pumpbewegungen des Polochs ihre Zunge etwas hereinzustecken, wenn das Hundepoloch ihr gerade entgegenkam und von innen mit der Zunge zu umkreisen. All das machte die naturgeile Anja unheimlich an. Ist sie von ihrem Hof schließlich auch so etwas gewöhnt und daher überhaupt nicht zimperlich in diesen Dingen.

Da nun schon vielleicht 10 Minuten verstrichen waren, in denen Rocky mit seinem Hundesperma Christin´s Gebärmutter füllte, Anja seine Eier massierte und das Poloch leckte, wurde er langsam

unruhig und wollte scheinbar runter. Tatsächlich wollte er sich nur drehen um nochmal eine kräftige Ladung Sperma abzupumpen. Christin hielt vorsichtshalber mit ihrer Hand den Knoten in ihrer rasierten Muschi und Rocky drehte sich wie erwartet. Kaum standen beide Hintern an Hintern, kam nochmal eine Menge Sperma geflossen.

Rocky konnte nun auch Anja etwas abschlecken und fuhr ihr freudig mit der Zunge mehrfach durchs Gesicht. Kannte er doch ganz genau seinen Geruch, den sie durch das Polecken an sich trug. Anja öffnete den Mund und Rocky konnte sie ganz tief ausschlecken. Dabei versuchte Anja die raue Zunge immer wieder mit ihren Lippen zu halten. Rocky wurde immer wilder dabei. Das Spiel schien ihm zu gefallen.

Nun war es jedoch so weit und Rockys Knoten flutschte aus Christins geweiteter Muschi heraus. Er war jetzt noch mindestens Faustgroß. Der pralle Hundeschwanz hing samt Knoten herunter und tropfte wie wild. Anja legte sich direkt darunter und ließ sich erst auf dem Gesicht volltropfen und leckte dann an seinem Schwanz. Aber auch aus Christins Muschi lief unterdessen schon das Hundesperma. Rocky hechelte angestrengt und schlabberte ein paarmal über die Muschi von Frauchen, genoss jedoch die Liebkosungen von Anja an seinem harten Fickprügel, den sie hinter dem Knoten derweil noch festhielt.

Der Knoten samt Hundeschwanz schwillte weiter langsam ab, bis er in der Felltasche verschwand. Anja leckte ihn bis er ganz verschwunden war und auch dann noch weiter an seinem Bauch und der Felltasche. Sie packte sich sein Futteral und steckte auch dort ihre gierige Zunge hinein und spürte darin seinen Fickprügel.

Alle drei waren richtig erschöpft und lagen zusammen noch eine Weile herum, ohne, dass die Frauen etwas sagten. Rocky schlabberte zeitweilig sein eigenes herauslaufendes Sperma aus der Muschi seines Frauchens um dann wieder zu Anjas Naturmuschi mit dem Ebersperma zu wechseln.

Anja begann dann „also ich habs ja schon mit so einigen Tieren gemacht aber nen Hund habe ich noch nicht erlebt“. Christin blickte sie an und lächelte „was meinst du mit so einigen Tieren“. Na zum Beispiel mit meinem Zuchteber, daher ja auch der ganze Schleim am Anfang. Christin verstand aber nicht und Anja erklärte ihr wie es bei einem Eber abläuft und nachdem sie vollgepumpt ist, er den Muttermund mit einem Pfropfen verschliesst und dieser sich dann Tage später eben ohne Vorwarnung löst. Rocky stand unterdessen auf und lief etwas unruhig umher.

Christin fragte interessiert weiter nach wie oft Anja es denn mit dem Eber macht und ob das mit dem massigen Tier nicht gefährlich wäre? Anja erklärte, dass der Eber ja nicht immer „Arbeit“ hat und jemand seine Sauen gedeckt haben möchte. Dann springt sie selbst halt ein, weil er dann ruhiger und umgänglicher ist. Sie besitzt hierfür einen Bock, wo der Eber aufreitet, da sie selbst ihn garnicht tragen könnte. Christin verstand nun. Hakte aber gleich weiter nach „und was sind die anderen Tiere, die du meintest“. Als Antwort bekam sie ein Paar Ponys – also Hengst und Stute – und ein normal großer Hengst.

Christin hörte den Ausführungen gebannt zu bis Rocky auf einmal seitwärts kam und seine beiden Hündinnen noch zu markieren, spich anzupinkeln, versuchte.

Christin zuckte gleich weg aber Anja genoss den heißen Strahl Hundepisse, welcher da auf sie herabregnete. Sie versuchte die Felltasche zu greifen um den Strahl lenken zu können aber Rocky konnte selbst zielen. Sie nam so einige Schlucke Hundepisse gemischt mit Sperma und ließ sich dann vom Kopf abwärts anpinkeln. Aber auch Christin wurde etwas getroffen, da ein ganz schöner Druck dahinter war. Schließlich lagen beide auf dem Boden in der Hundepisse und sahen sich an. Anja musste lachen und murmelte, dass die Hundepisse mindestens so geil gewesen sei wie von

ihren Hengsten. Christin schaute Anja nur an und konnte gar nichts sagen – das hatte auch sie mit Rocky noch nicht gemacht oder besser gesagt er mit ihr.

Nach einer weiteren Weile des Schweigens sagte Christin, komm lass uns erstmal duschen und das kleine Malheur hier wegwischen. Dann trinken wir unseren Kaffee weiter....der jetzt bestimmt schon kalt geworden ist....

Nachdem beide frisch geduscht waren, setzten sie ihren Kaffeeklatsch mit dem gerade erlebten fort und tauschten weitere Erfahrungen aus. Rocky hat sich auch in sein Körbchen verkrochen, denn jetzt gab es für eine sensible Hundenase nichts wirklich interessantes mehr an den beiden zu riechen.

Als die Zeit so verstrich und Anja langsam wieder los musste, bot sie Christin an, sie doch für ein Wochenende auf ihren Hof zu besuchen. Anja lächelte dabei verschmitzt und Christin willigte mit selbigem Blick ein. Sie meldet sich sobald es die Zeit erlaubt. Rocky bemerkte natürlich auch, dass Anja aufbrach und kam ebenfalls nochmal an, ließ sich streicheln und wollte am liebsten gleich mit. „Du kommst mich dann natürlich auch mit besuchen“ sagte Anja und verließ somit das Haus. Beide Frauen winkten sich zum Abschied noch mehrmals bis Anja ausser Sichtweite war und Christin die Tür schloss.

-Ende -